



Stadt Kamen

Niederschrift

IR

über die
3. Sitzung des Integrationsrates
am Montag, dem 03.11.2014
im Sitzungssaal II des Rathauses

Beginn: 17:35 Uhr
Ende: 18:55 Uhr

Anwesend

Kamener Migrantenliste (KML)

Herr Fatih Acar
Herr Mehmet Akca
Herr Cihan Can
Herr Deniz Cevik
Herr Ahmet Dinc
Herr Ramazan Güngören
Herr Aziz Özkir

Stimme der Zukunft (Gelecegin Sesi)

Frau Nazli Özdemir

SPD

Herr Daniel Heidler
Herr Gökçen Kuru

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Bettina Werning

DIE LINKE / GAL

Herr Klaus-Dieter Grosch

FW/FDP

Herr Helmut Stalz

Ortsvorsteher

Herr Heinz Henning
Herr Ulrich Klein

Verwaltung

Herr Christian Frieling
Herr Ralf Kosanetzki

Entschuldigt fehlten

Herr Dirk Ebbinghaus
Frau Sevda Özdemir
Frau Lana Schnack
Herr Mustafa Yücel

Der Vorsitzende des Integrationsrates, Herr **Özkir**, eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden.

Änderungen und Ergänzungen zur Tagesordnung ergaben sich nicht.

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Einwohnerfragestunde	
2	Flyer des Integrationsrates – Beispiele –	
3	Statistiken der weiterführenden Schulen über Kinder mit Migrationshintergrund	
4	Migrationsvereine stellen sich vor hier: Deutsch-türkische Begegnungsstätte	
5	Öffentlichkeitsarbeit des Integrationsrates u.a. geplante Infoveranstaltungen	
6	Veranstaltungsprogramm 2015 a) Internationales Kinderfest b) Fastenbrechen c) Interkulturelle Woche	
7	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

B. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
2	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

Zu TOP 2.

Flyer des Integrationsrates – Beispiele –

Herr **Kosanetzki** stellte den Integrationsratsmitgliedern anhand einer Powerpoint Präsentation einige Layouts von verschiedenen Flyern vor.

Nach eingehender Beratung sprachen sich die Integrationsratsmitglieder dafür aus, den neu zu gestaltenden Flyer für den Integrationsrat der Stadt Kamen, wie folgt zu gestalten:

- Das Motiv „Gesichter“ bleibt auf der Titelseite erhalten.
- Die Integrationsratsmitglieder werden künftig nur noch mit Foto und Namen dargestellt.
- Der Text wird beibehalten.
- Die Umschlagseite erhält ein neues Layout.

Die Verwaltung wurde beauftragt, den neuen Entwurf in der nächsten Sitzung vorzustellen.

Herr **Kuru** bat die Anwesenden hierzu zeitnah ihre Passbilder zur Verfügung zu stellen.

Zu TOP 3.

Statistiken der weiterführenden Schulen über Kinder mit Migrationshintergrund

Herr **Kosanetzki** stellte die von weiterführenden Schulen zur Verfügung gestellten Statistiken vor und erläuterte diese. Gesetzlich geregelt ist die Erfassung im „§ 6 der Verordnung zur Erhebung der Merkmale des Migrationshintergrundes“. Die Statistiken sowie der Gesetzestext ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Herr **Grosch** wies darauf hin, dass die Schulen bei der Erfassung der Daten sehr unterschiedlich vorgehen und damit eine Vergleichbarkeit nicht möglich sei. So werte die Gesamtschule nicht die Elternangaben zu der Frage, ob im Haushalt deutsch gesprochen werde, sondern überprüfe diese im direkten Gespräch.

Herr **Stalz** stimmte zu, dass die Zahlen keine große Aussagekraft haben. Er wünsche sich Statistiken, die Informationen über den Anteil der Migranten an Wiederholern oder am Schulerfolg bieten.

Herr **Frieling** machte deutlich, dass solche Statistiken nicht existieren. Die Stadt habe darauf auch keinen Einfluss, da sie nur Schulträger sei.

Herr **Grosch** ergänzte, dass der Anteil der Migranten in der Oberstufe ebenso hoch sei, wie in der Sekundarstufe I. Die Angleichung sei weit fortgeschritten. Weiter ergänzte er, dass eine Problematik heute auch darin bestehe, dass weitere Migranten durch die Erweiterung der EU hinzu kämen, ohne Deutschkenntnisse zu haben.

Herr **Heidler** führte aus, dass Migration an allen Schulformen ausgeprägt sei und sich nicht nur an Hauptschulen zeige.

Herr **Kuru** ergänzte zudem, dass die sprachlichen Defizite deutlich zurückgegangen seien.

Herr **Stalz** verwies darauf, dass es gerade im Übergang von Schule und Beruf Schwierigkeiten gebe. Hier müsse geholfen werden.

Herr **Heidler** befürwortete das Anliegen seines Vorredners, machte aber noch einmal deutlich, dass diese Probleme nicht aus der Statistik ableitbar seien.

Herr **Can** regte an, zusätzlich türkischsprachige Lehrer einzustellen.

Herr **Frieling** machte nochmals deutlich, dass die Stadt nur Träger der Schulen sei, für die Inhalte sei sie nicht zuständig.

Herr **Stalz** fragte nach, ob es eine Statistik über Schulabbrecher mit Migrationshintergrund gebe.

Herr **Frieling** erläuterte, dass das Land eine solche Statistik nicht führt.

Herr **Heidler** betonte, dass es im eigenen Interesse aller Schulen läge, Schüler mit Migrationshintergrund und auch anderen Problemen zu fördern.

Zu TOP 4.

Migrationsvereine stellen sich vor
hier: Deutsch-türkische Begegnungsstätte

Frau Nazli **Özdemir** gab einen Überblick über das Handlungsfeld der deutsch-türkischen Begegnungsstätte.

Die Begegnungsstätte bietet Schülerinnen und Schülern mit und ohne Migrationshintergrund von Montag bis Freitag unentgeltliche Hausaufgabenbetreuung an. Darüber hinaus finden auch Studierende, oder Studieninteressierte, dort Ansprechpartner für ihre Belange.

Ansprechpartner sind zum einen pensionierte ehrenamtliche Lehrer, aber auch Studenten, die für ein geringes Entgelt in der Begegnungsstätte tätig sind.

Sie selbst habe in der Begegnungsstätte Hausaufgabenhilfe als Schülerin erhalten und während ihrer Studienzeit als Betreuerin mitgearbeitet.

Festzustellen ist, dass das Angebot gut angenommen wird und die Nachfrage steigt. Jedoch seien die Räumlichkeiten sehr beschränkt. Das Angebot, Klassenräume der in der Nachbarschaft befindlichen Hauptschule mit zu nutzen, scheitert jedoch daran, dass dann die Aufsicht nicht in vollem Umfang gewährleistet werden kann.

Herr **Kuru** erinnerte daran, dass an dem vorangegangenen Wochenende die Begegnungsstätte ihr 30jähriges Jubiläum gefeiert habe. Sie habe in den Anfängen allerdings nicht nur Hilfe in schulischer Hinsicht gegeben, sondern auch ein Spektrum an kultureller Begegnung angeboten. Das sei leider auch auf Grund der räumlichen Enge nicht mehr möglich. Er sprach sich ebenfalls für eine räumliche Ausweitung aus.

Herr **Frieling** stimmte dem zu, gab aber zu bedenken, dass es im Augenblick wenig alternative Möglichkeiten gibt. Die Verwaltung werde das Thema aber im Auge behalten.

Abschließend sprach Frau **Özdemir** den Wunsch aus, dass sich im Laufe der nächsten Sitzungen des Integrationsrates weitere Migrantenvereine vorstellen. Dieses würde Gelegenheit geben, sich untereinander zu vernetzen und die Migrationsarbeit in Kamen zu verstärken.

Herr **Stalz** sprach seinen Dank an die ehrenamtlichen Helfer für ihre Arbeit aus und fragte nach, wie viele Kinder und Jugendliche in der Woche das Angebot der Begegnungsstätte nutzen.

Frau **Özdemir** bezifferte die Zahl auf ca. 25 Schülerinnen und Schüler, aus Grundschulen und den Sekundarstufen I und II.

Herr **Kuru** sprach sich ebenfalls dafür aus, weitere Migrantenvvertretungen zu den Sitzungen einzuladen.

Herr **Özkir** dankte Frau Özdemir für ihren Bericht und stellte noch einmal die gute Arbeit der Begegnungsstätte heraus.

Zu TOP 5.

Öffentlichkeitsarbeit des Integrationsrates
u.a. geplante Infoveranstaltungen

Herr **Özkir** bat Frau Özdemir ihre Vorstellungen zu diesem Tagesordnungspunkt vorzutragen.

Frau **Özdemir** erläuterte, dass sie beabsichtigen über Infoveranstaltungen des Integrationsrates Eltern zu erreichen, um sie z.B. in schulischen Ange-

legenheiten oder Fragen der Berufsausbildung, zusammen mit ihren Kindern zu beraten oder soweit es geht Hilfe an zu bieten. Anzusprechen wären die Eltern mit Schülern der Klassen 9 und 10. Der Integrationsrat könnte hierdurch eine Lücke schließen und als unterstützendes Organ tätig werden.

Herr **Kuru** schlug vor, hierbei kooperativ mit den Schulen zusammen zu arbeiten. In der Vergangenheit hat der Integrationsrat durch einen Malwettbewerb in den Grundschulen, bei dem die Klasse mit dem besten Projekt prämiert wurde, den ersten Versuch gestartet.

Herr **Grosch** schlug vor, auch Vertreter von Wirtschaftsorganisationen einzuladen, um sich mit ihnen über die Situation von Berufseinsteigern mit Migrationshintergrund auszutauschen.

Herr **Frieling** sagte zu, hierzu einen Vertreter der IHK oder des EHV einzuladen.

Herr **Stalz** ergänzte, man könne sich auch im regionalen Bildungsbüro nach Referenten erkundigen.

Zu TOP 6.

Veranstaltungsprogramm 2015

- a) Internationales Kinderfest
- b) Fastenbrechen
- c) Interkulturelle Woche

Die Integrationsratsmitglieder beschlossen einstimmig, die auf der Tagesordnung benannten Veranstaltungen in 2015 durchzuführen.

In Bezug auf die Durchführung, werden sich die Mitglieder zu Arbeitskreissitzungen treffen.

Dazu lud Herr Özkir auch die Vertreter des Rates im Integrationsrat herzlich ein und sagte zu, ihnen die Termine rechtzeitig bekannt zu geben.

Zu TOP 7.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Die Sitzungen des Integrationsrates in 2015 sind für den 09.2., 13.4. und 23.11. vorgesehen.

B. Nichtöffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Es lagen keine Mitteilungen und Anfragen vor.

Zu TOP 2.

Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung

keine

gez. Aziz Özkir
Vorsitzender

gez. Christian Frieling
Schriftführer